



Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe 2003/2004

Remscheid - Solingen - Wuppertal



Vorwort	1
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III - Umweltschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III - Die Ergebnisse	5
ÖKOPROFIT Betriebe - Die Teilnehmer	7
A+K Präzision CNC-Fertigung GmbH	8
Alexanderwerk AG	10
Alten-Residenz GmbH "Ein sicheres Zuhause"	12
Evangelische Altenhilfe Wichlinghausen gGmbH Altenzentrum Gemarker Gemeindestift Altenzentrum Wichlinghausen	14
Evangelisches Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH	16
Ferdinand Weskott GmbH	18
Gustav Klauke GmbH	20
J.C. König Stiftung & Co. KG	22
Spar- und Bauverein Solingen eG	24
TNT Express GmbH	26
Wuppertaler Stadtwerke AG	28
Stiftung „Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck“	30
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Kooperationspartner	32
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Notizen	36
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Impressum	37

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für
Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 29. September 2004 schließen elf Betriebe aus unserer Region, dem Bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal, das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT erfolgreich ab. ÖKOPROFIT zeigt, dass es möglich ist, die Wirtschaftskraft von Unternehmen und Region zu stärken und gleichzeitig die Lebens- und Umweltqualität weiter zu verbessern. Als regionales Projekt der Bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal ist ÖKOPROFIT in den Prozess der Lokalen Agenda 21 integriert und kann inzwischen als Dauerbrenner bezeichnet werden: Bereits 42 Betriebe wurden in den Jahren 2002 und 2003 ausgezeichnet und am 13. Oktober 2004 startet bereits die 4. Projektrunde.

Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch den behutsameren Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung sowie durch die verbesserte Rechts- und Arbeitssicherheit erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung und gleichzeitig eine Kostenersparnis in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen, sichern Arbeitsplätze und tragen auch zur verbesserten Kommunikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Elf meist mittelständische Betriebe - produzierende Unternehmen sowie soziale Einrichtungen - haben sich an ÖKOPROFIT beteiligt. Während der letzten zwölf Monate wurden die Betriebe vor Ort beraten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Workshops geschult und für jedes Unternehmen wurden eigene, spezielle Maßnahmen entwickelt. Diese sind so angelegt, dass sich die ökologischen Bemühungen bereits kurzfristig in ökonomischen Erfolgen niederschlagen, die sich in den Folgejahren fortsetzen. Die in dieser Broschüre präsentierten Ergebnisse von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden. Eine nachhaltige Vereinbarkeit beider Aspekte ist möglich - ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21, die als weltweites "Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert" 1992 von 172 Staaten verabschiedet und 2002 bestätigt wurde.

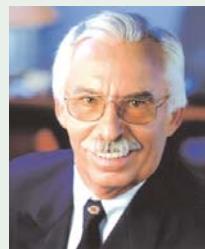
ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben - insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften, den städtischen Dienststellen und Agenda-Geschäftsstellen sowie dem Regionalbüro, das die Gesamtkoordination des Projektes in Händen hatte. Weiterhin bedanken wir uns bei der Energieagentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung stand. Darüber hinaus gilt unser Dank der Firma B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, die im Auftrag des Regionalbüros die Betriebe beraten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult hat.

Wir teilen unsere Erfahrungen gern mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT-Betriebe mittlerweile in vielen Städten und Regionen "zu einer festen Größe" geworden sind. Im Interesse der Wirtschaftsregion Remscheid - Solingen - Wuppertal und der Zukunft unserer Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der Unternehmen weiter Schule macht und die Beteiligung kontinuierlich steigt - zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der gesamten Region.

Weiterhin freuen wir uns, dass im November 2003 die Stiftung "Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck" gegründet wurde. Die Stiftung soll zu einer weiteren Verfestigung des betrieblichen Umweltschutzes in unserer Region beitragen.



Oberbürgermeister
Fred Schulz



Oberbürgermeister
Franz Haug



Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck III - Umweltschutz mit Gewinn

Das Bergische Städtedreieck hat nach 2003 im Jahr 2004 bereits das 3. ÖKOPROFIT- Projekt erfolgreich abgeschlossen. Elf Betriebe und Einrichtungen verschiedener Größen und Branchen nahmen daran teil. Die Ergebnisse können sich auch im 3. Durchgang sehen lassen: Jährliche Einsparungen von insgesamt 260.000 €!

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III.

ÖKOPROFIT – ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf

deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen durchgeführt bzw. begonnen.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen:

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die wirtschaftliche Zukunft der

Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kosten senkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.

- Schließlich trägt ÖKOPROFIT zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III

Die Erfolge der ÖKOPROFIT-Betriebe der ersten beiden Runden bestärkten die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal in der Überzeugung, dass das Projekt ÖKOPROFIT auch weiteren Betrieben angeboten werden sollte. Neben anderen Projekten, die bereits in der Vergangenheit zur Förderung der Wirtschaft und des Umweltschutzes initiiert und finanziert wurden, bildet ÖKOPROFIT einen wichtigen Baustein im Sinne der Agenda 21, die 1992 in Rio de Janeiro von 172 Staaten unterzeichnet und 10 Jahre später in Johannesburg bestätigt und fortgeschrieben wurde. Am 30. Juli 2003 startete ÖKOPROFIT III mit einer Auftaktveranstaltung in der „Technologie-Fabrik Remscheid“.

Beteiligte

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III wurde wiederum in regionaler Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen getragen.

Die Initiatoren

Auch für die Durchführung des 3. Durchgangs ÖKOPROFIT übernahm das Regionalbüro Remscheid – Solingen – Wuppertal die Leitung. Das Regionalbüro



Die Teilnehmer beim Auftakt

Betrieb	Standort	Branche	Mitarbeiter
A+K Präzision CNC-Fertigung GmbH	Solingen	Metallverarbeitung	55
Alexanderwerk AG	Remscheid	Maschinenbau	150
Alten-Residenz GmbH "Ein sicheres Zuhause"	Remscheid	Sozialeinrichtung	24
Evangelische Altenhilfe Wichlinghausen gGmbH	Wuppertal	Sozialeinrichtung	600
Evangelisches Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH	Wuppertal	Sozialeinrichtung	160
Ferdinand Weskott GmbH	Wuppertal	Färberei	63
Gustav Klauke GmbH	Remscheid	Werkzeughersteller	362
J.C. König Stiftung & Co. KG	Solingen	Metallverarbeitung	82
Spar- und Bauverein Solingen eG	Solingen	Wohnungsbau	146
TNT Express GmbH	Hilden	Logistik-Dienstleister	102
Wuppertaler Stadtwerke AG	Wuppertal	Stadtwerke	2800

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

organisiert bereits seit 1992 regionale Kooperationen der drei Städte.

Gemeinsam mit den Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen haben die drei teilnehmenden Städte und die Wirtschaftsförderungsgesellschaften das Projekt finanziert. Mit der fachlichen Durchführung wurde wiederum die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt, die bereits Erfahrungen aus zahlreichen weiteren ÖKOPROFIT-Projekten in NRW und darüber hinaus mitbrachte.

Die Kooperationspartner

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie die Industrie- und Handelskammer Remscheid – Solingen – Wuppertal und die Agenda 21-Geschäftsstellen der drei Städte beteiligen sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Sie unterstützen das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Die Betriebe

Unmittelbar nach dem Beschluss, ÖKOPROFIT mit einem 3. Durchgang im Bergischen Städtedreieck durchzuführen, begannen die Beteiligten, Betriebe für das Projekt zu gewinnen. Nach einem Vorgespräch mit der B.A.U.M. Consult entschlossen sich elf Betriebe zur Teilnahme (s. Tabelle 1).

Inhalte

ÖKOPROFIT hat die Ziele „Verbesserter Umweltschutz“ und „Kostensenkung“. Diese werden mit verschiedenen Maßnahmen verfolgt, wie z.B. gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

In zwei parallelen Workshopreihen mit zehn Workshops zwischen Juli 2003 und Juni 2004 haben die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet: von Wasser, Energie, Mobilität und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützen – etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise.

Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben – z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge

der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;

- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten – z.B. Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch bewussteren Materialeinsatz oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;
- die Einführung eines Umwelt-Managementsystems organisatorisch vorzubereiten – z.B. durch die Erarbeitung eines ÖKOPROFIT-Handbuchs oder die Benennung verantwortlicher Personen;
- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder bei Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. So konnten die Teilnehmer gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren.

Auch der Erfahrungsaustausch zum Einsatz ressourcensparender Technik (z. B. Energiesparbeleuchtung, Wasserspararmaturen) half den Teilnehmern bei der

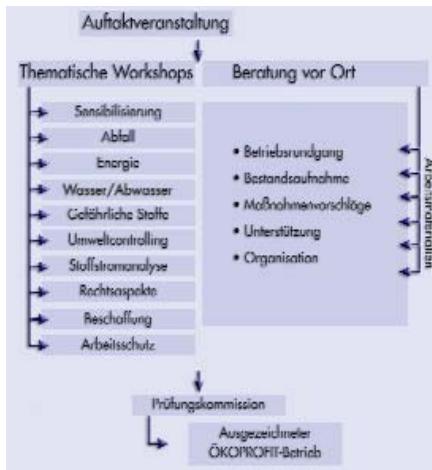


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Umsetzung von Maßnahmen.

Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Behörden die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, Fragen „auf dem kurzen Dienstweg“ zu klären und mögliche Probleme zu vermeiden.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei. So informierten etwa MitarbeiterInnen der Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen über abfallrechtliche Regelungen wie die Gewerbeabfallverordnung, stellten die Überwachungspraxis beim Nachweisverfahren dar oder referierten über die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten- und Bilanzen.

Externe Fachreferenten ergänzten diese Vorträge durch weitere Berichte aus der Praxis.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle sechs Wochen kamen erfahrene Umweltberater der B.A.U.M. Consult zu halbtägigen Einzelberatungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Be-

standsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch oft erstmalig einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit.

Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um. Langfristige Ziele legten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten sowie die Einsparungen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur die elf Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck aktiv teilgenommen, sondern auch die 4544 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKO-PRO-FIT. Von Beginn an wurden die Beschäftigten über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe des Moderators zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, die Arbeit verteilte sich auf mehrere Schultern. Kleinere Betriebe haben dabei eher auf bestehende Strukturen zurückgegriffen und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen.

Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung



Die Teilnehmer beim Workshop

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III – Die Ergebnisse

von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im Juli 2004 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe und Einrichtungen entsprechend überprüft.

Am 29. September 2004 verliehen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die elf teilnehmenden Betriebe. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt. Die von den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe

- ...haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...haben ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt,
- ...beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Darüber hinaus ist zwischen den Vertretern der Betriebe ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von Fragen im Alltag sicherlich genutzt werden wird.

Vom Regionalbüro R-S-W wird für alle ÖKOPROFIT ausgezeichneten Betriebe und Einrichtungen die Teilnahme an Workshops zu selbst bestimmten Themen angeboten.

Schon im Oktober 2004 wird eine neue Runde ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck starten!

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten - diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck zu Beginn des Projektes im Juli 2003 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projekts und das Engagement der Betriebe.

Insgesamt haben die teilnehmenden elf Betriebe in ihren Umweltprogrammen 68 Einzelmaßnahmen festgelegt. Dabei investieren die Betriebe insgesamt knapp 700.000 €.

Von den 68 Maßnahmen sind 49 Maßnahmen zum Projektabschluss monetär bewertbar, d.h. die Einsparungen und Investitionen dieser Maßnahmen konnten direkt gegenüber gestellt werden. Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen 219.800 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 555.600 € (der wirtschaftlich bewertbaren Maßnahmen) gegenüber. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition in Höhe von 120.000 €. Diese Investitionen amortisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung nach Umsetzung der Maßnahme, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unter-

nehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden.

Bei weiteren 15 Maßnahmen war eine Bewertung noch nicht möglich, da sie sich noch in der Umsetzung befinden oder noch nicht begonnen wurden. Weitere vier Maßnahmen sind ebenfalls nicht monetär darstellbar, da sie sich in der Erhöhung der Rechtssicherheit ausdrücken.

Tabelle 2 und Abbildung 2 zeigen deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehnes Projekt darstellt: Allein 18.100 € an Einsparungen und damit ca. 7 % aller Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif.

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen, war auch das dritte ÖKOPROFIT-Projekt im Bergischen Städtedreieck ein voller Erfolg. Jährlich werden ca. 39 Tonnen Abfall, 41.000 m³ Wasser und ca. 2 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um fast 950 Tonnen im Jahr!

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III hat damit zum wiederholten Male unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung -

Amortisations-kategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	18.100	0
Kleiner 1 Jahr	107.000	50.100
1 bis 3 Jahre	48.500	107.000
Größer 3 Jahre	46.200	398.500
Summe der 49 Maßnahmen	219.800	555.600

Tabelle 2:
Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 49 Maßnahmen der elf teilnehmenden Betriebe von Ökoprofit Bergisches Städtedreieck III 2003/2004

ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt eine Aufteilung der 68 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen.

Hier zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Maßnahmen im Energiebereich liegt.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III, 2003/2004 haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und die vorhandenen Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

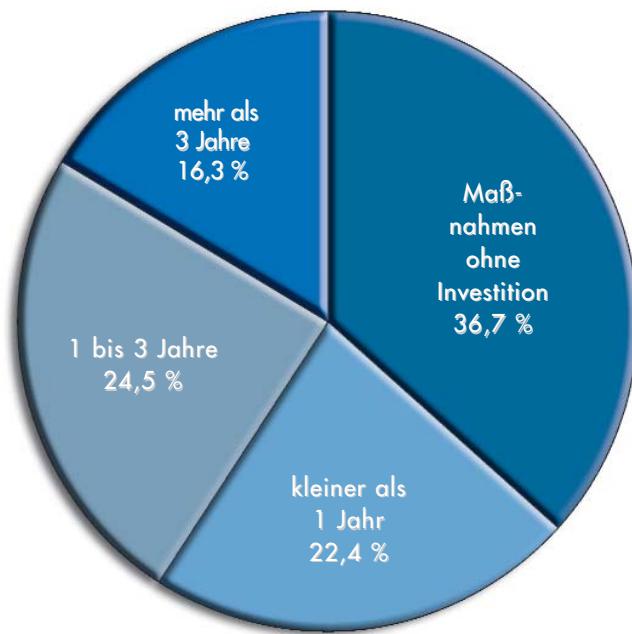


Abbildung 2:
Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabchluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck III war das dritte ÖKOPROFIT-Projekt der drei teilnehmenden Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Insgesamt haben sich somit bereits 54 Betriebe erfolgreich am ÖKOPROFIT-Projekt beteiligt. Die 54 ÖKOPROFIT-Betriebe aus der Region erzielen mit insgesamt 245 monetär bewertbaren Maßnahmen

- Kostensenkungen in Höhe von rund 1,4 Millionen €
- bei Investitionen in Höhe von rund 2,0 Millionen €.

Auch die Umweltentlastungen, die mit diesen Maßnahmen einher gehen, sind beachtlich.

Die Erfolge der 54 Betriebe des Bergischen Städtedreiecks sind Ermunterung für alle, die eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Unternehmensführung anstreben.

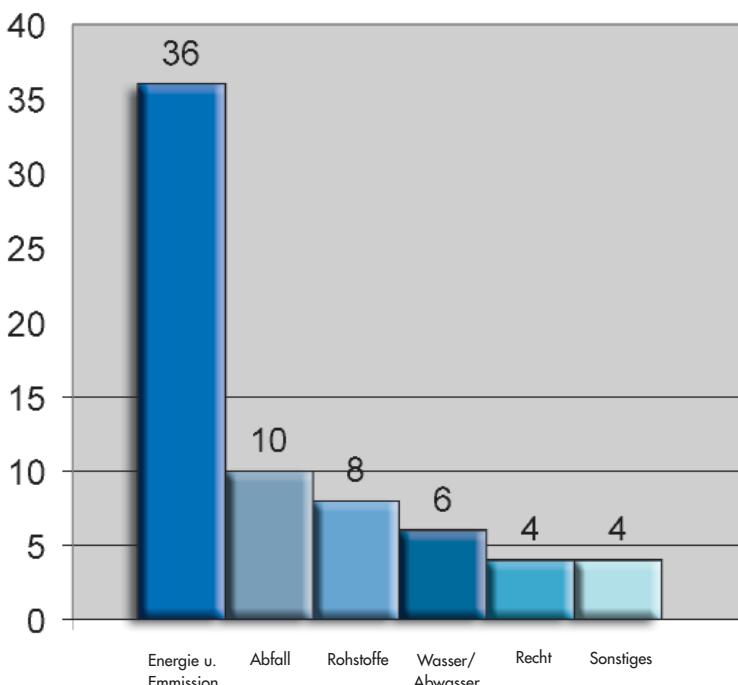


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



ÖKOPROFIT Betriebe

2003 / 2004

A+K Präzision CNC-Fertigung GmbH

Alexanderwerk AG

Alten-Residenz GmbH "Ein sicheres Zuhause"

Evangelische Altenhilfe Wichlinghausen gGmbH

Evangelisches Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH

Ferdinand Weskott GmbH

Gustav Klauke GmbH

J.C. König Stiftung & Co. KG

Spar- und Bauverein Solingen eG

TNT Express GmbH

Wuppertaler Stadtwerke AG



A+K Präzision CNC-Fertigung GmbH

Katternberger Str. 128
42655 Solingen

1997 gegründet
z. Zt. 55 Mitarbeiter

Kontakt:
Ralf Laws
Tel. 0212/88 06 169
Fax 0212/88 06 199
Laws@ak-praezision.de

www.ak-praezision.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		
Abfall	Energie	Wasser
-	393.400 kWh	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004
- 2003/2004**

Im Mai 1997 wurde A+K Präzision als "Management Buy Out" gegründet. Hergestellt werden Präzisionsteile aller Art. Ein hochmoderner Maschinenpark und die notwendigen messtechnischen Einrichtungen mit gut ausgebildetem und geschultem Fach- und Bedienungspersonal gewährleisten die optimale Produktion von Präzisionsbauteilen für die unterschiedlichen Bereiche. Die Produkte werden im internationalen Automobil-, Landmaschinen-, allgemeinen Maschinenbau, in der Antriebstechnik, im Pumpen- und Kompressorenbereich, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus, eingesetzt. Durch ständige Optimierung der betrieblichen und technischen Entwicklungen, der Qualität, Flexibilität und Liefertreue, wird die Zufriedenheit der Kunden gewährleistet. A+K wurde im Juli 2004 wieder erfolgreich durch den TÜV nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.



Geschäftsführer F.-W. Adolfs (rechts) und sein Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines Containerstellplatzes	1997
• Anschaffung von Auffangwannen für die Lagerung von Gefahrstoffen	1999
• Wassersparmaßnahmen im Sanitärbereich	2001
• Anschaffung eines Schraubenkompressors mit integrierter Drehzahlregelung	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Änderung der Entsorgungsverträge	0 €	700 €	erledigt
Reparatur defekter Druckluftanschlüsse und Senkung des Druckluftniveaus um 1 bar	600 €	ca. 1.200 €, Einsparung von 18.000 kWh Strom	erledigt
Einsatz von Pumpenölabscheider zur KSS-Pflege	2.000 €	800 €	erledigt
Änderung der Lichtanlage mit Reflektortechnik im Qualitätswesen	900 €	400 €, Einsparung von 5.400 kWh Strom	erledigt
Umbau des KSS-Zwischenlagerbehälters	2.000 €	erhöhte Rechtssicherheit	erledigt
Einsatz einer neuen Kompensationsanlage	3.000 €	ca. 2.500 €	Juli 2004
Leistungsstärkere Lichtanlage im Fertigungsbereich mit tageslichtabhängiger Steuerung	15.000 €	1.000 €, Einsparung von 15.000 kWh Strom und erhöhte Rechtssicherheit	2005
Einsatz einer Strahlungsheizung	z. Zt. nicht bezifferbar	ca. 8.500 €, Einsparung von 355.000 kWh Heizöl	2005



Alexanderwerk AG

Kippdorfstraße 6 - 24

42857 Remscheid

1885 gegründet

150 Mitarbeiter

Kontakt:

Rolf Burdanowski

Tel.: 02191/795263

rolf.burdanowski@alexanderwerk.info

www.alexanderwerk.com

Jährliche Einsparung

44.000 €

Abfall

Energie

Wasser

Die Einsparungen sind noch nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Die Alexanderwerk AG Remscheid wurde im Jahre 1885 als Eisengießerei mit mechanischen Werkstätten zur Herstellung kleiner Maschinen und Apparate für Fabriken aller Art, sowie Maschinen und Geräte für den Haushalt gegründet. Aus der inzwischen stillgelegten Gießerei hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein weltweit bekanntes und gefragtes Maschinenbauunternehmen entwickelt, das sich mit der Entwicklung und Fertigung von Spezialmaschinen und Anlagen für die chemische, pharmazeutische und Grundstoffindustrie, Großküchenmaschinen und Nahrungsmittel-Industriemaschinen für die Käse-, Kartoffel- und Gemüseverarbeitung befasst.



Öko-Team Alexanderwerk



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer Verpackungspolstermaschine	1999
• Aufgabe der Beize	2003
• Aufgabe Gleitschleifen	2004
• Verlegung Zentrallager	2004
• Erneuerung der Heizungsanlage	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Stilllegung der Beize	5.300 €	ca. 3.000 €, Einsparung von Strom, Wasser und Gefahrstoffen sowie Verminderung des Umweltrisikos	erledigt
Aufgabe der Gleitschleifanlage	0 €	ca. 1.000 €, Verringerung des Stromverbrauchs und des Sonderabfallaufkommens	erledigt
Verlegung des Zentrallagers	25.000 €	ca. 10.000 €, Verbesserung der Logistik sowie Verringerung des Strom- und Wärmebedarfs	erledigt
Erneuerung der Heizungsanlage	z. Zt. nicht bezifferbar	ca. 30.000 €, geringere Heizkosten	2004



Alten-Residenz GmbH
"Ein sicheres Zuhause"

Alleestr. 64

42853 Remscheid

19.08.2002 gegründet
24 Mitarbeiter

Kontakt:
Geschäftsleitung
Reiner Bonnacker
Tel.: 02191-922930
Fax.: 02191-922923
rb@altenresidenz-remscheid.de

www.altenresidenz-remscheid.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		
Abfall	Energie	Wasser
26 t	5.350 kWh	440 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Das Haus der Alten-Residenz GmbH mit großer Sonnenterrasse und Blick ins Grüne liegt zentral, inmitten der Remscheider Fußgängerzone "Alleestraße". In freundlicher und ruhiger Atmosphäre leben 40 Bewohnerinnen und Bewohner in modernen 20 Einzel- und 10 Doppelzimmern. Das 24köpfige Mitarbeiterteam kümmert sich liebevoll um das physische und psychische Wohlergehen der Senioren. Alle sind stets bemüht, gemeinschaftliche Projekte zum gewünschten Ziel zu führen, insofern unterstreichen auch Energiesparmaßnahmen die teamorientierte Unternehmensphilosophie.



Jürgen Büschgens, Reiner Bonnacker, Thomas Henn



Umweltpogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Lastspitzen um 7 kW durch Outsourcing der Wäscherei	0 €	400 €	erledigt
Neugestaltung der Flurbeleuchtung	100 €	300 € sowie 1.750 kWh	erledigt
Reduzierung der Wasserdurchflussmengen	0 €	500 € sowie 100 m ³ Wasser	erledigt
Neuorganisation der Spülküche	2.000 €	850 € sowie 80 m ³ Wasser u. 600 kWh Strom	erledigt
Anschaftung einer Müllpresse	3.600 €	2.500 € sowie 75 m ³ Abfall (ca. 26 t)	erledigt
Einsatz von Perlatoren in Duschköpfen	500 €	1.250 € sowie 260 m ³ Wasser	2004/2005
Einsatz von Energy-Safers für die Fernsehgeräte	400 €	500 € sowie 3.000 kWh Strom	Ende 2004



**Evangelische Altenhilfe
Wichlinghausen gGmbH**
**- Altenzentrum Gemarker
Gemeindestift**
- Altenzentrum Wichlinghausen

Stollenstr. 2-6
42277 Wuppertal

1991 gegründet
ca. 600 Mitarbeiter

Kontakt:
Lars Schmidt
Tel.: 0202/25 29 - 390
schmidt@ev-altenhilfe.de

Luise Riemer
Tel.: 0202/ 25 29 - 336
riemer@ev-altenhilfe.de

www.ev-altenhilfe.de



Altenzentrum Wichlinghausen



Altenzentrum Gemarker Gemeindestift

Die Evangelische Altenhilfe Wichlinghausen bietet ein umfassendes Dienstleistungssystem für ältere Menschen im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich an.

Das Altenzentrum Gemarker Gemeindestift (126 Betten) und das Altenzentrum Wichlinghausen (106 Betten) sind als stationäre Einrichtungen Teil dieses umfassenden Pflege- und Betreuungssystems.

Insgesamt werden von der Evangelischen Altenhilfe Wichlinghausen ca. 1.000 ältere Menschen betreut.

600 Mitarbeiter kümmern sich um Ihre Bedürfnisse. Ihre Erfahrung und Engagement bürgen für eine optimale Dienstleistung.

ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung	17.044 €
Abfall	Energie
2 t	19.710 kWh
	Wasser 365 m³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004



Umweltteam "Ökoprofit"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz gelber Mülltonnen	1996
• Einsatz der Müllpresse im Altenzentrum Wichlinghausen	1996
• Lüftungssteuerung optimiert	1998
• Spül- und Waschmaschinen mit Warmwasseranschluss	1999
• Einsatz Bandspülmaschine mit Wärmerückgewinnung	1999
• Einbau moderner Heizungsanlage	2002
• Umbau- und Sanierungsmaßnahmen AZ Gemarker Gemeindestift	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfallverwertung Einsatz von 2 Papier-Containern	1.144 €	6.630 € sowie Reduzierung des Restmülls sowie der Transport- und Personalkosten	erledigt
Optimierung der Biomüllverwertung Einsatz von Biotonnen	0 €	2.470 € sowie Reduzierung des Restmülls	erledigt
Umstellung auf Energiesparlampen (63 Stück)	488 €	1.440 €, Einsparung von 19.710 kWh Energie	erledigt
Umrüstung von 100 Wasserspararmaturen im Altenzentrum Wichlinghausen	435 €	1.400 €, Einsparung von 365 m ³ Wasser	erledigt
Erfassung des Wasserverbrauchs durch Einbau von Zwischenzählern (Küche, Wäscherei) Ermittlung von Verdunstungsverlusten	ca. 6.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Reduzierung der Abwassermenge und Abwasserkosten	03/2005
Einsatz eines 10 m ³ Restmüll-Presscontainers	0 €	5.104 €, Reduzierung des Restmüllvolumens	09/2004
Einsatz von Behördenthermostaten	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2004/2005
Einsatz Block-Heizkraftwerk im Altenheim Wupperfeld im Rahmen des Umbaus	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2005



**Evangelisches Seniorenzentrum
Vohwinkel gGmbH**

Vohwinkeler Feld 39
42327 Wuppertal

1987 gegründet
160 Mitarbeiter

Kontakt:
Dieter Hanke
Tel.: 0202/73 90 20

info@diakonie-vohwinkel.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		
Abfall	Energie	Wasser
-	391.800 kWh	-

Umweltzertifikat

- Ökoprofit Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Das Evangelische Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen. Angeboten werden für die Menschen im Wuppertaler Westen: stationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege, ein stationärer Mittagstisch, ambulante Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, ein Notruf- und Servicetelefon, Essen auf Rädern, hospitzliche Dienste und eine Pflegeberatung. Für Großveranstaltungen im kirchlich-diakonischen Bereich übernimmt das Ev. Seniorenzentrum das Catering.

Eigentümer sind die Evangelischen Kirchengemeinden im Wuppertaler Westen und ein Förderverein. Es ist das Ziel der Gesellschaft, hilfsbedürftigen Menschen ein ihren Wünschen entsprechendes, qualitativ angemessenes Angebot vorzuhalten.

Ökoprofit ist ein Projekt, das unserem Leitbild entsprechend, die "Bewahrung der Schöpfung" nachhaltig unterstützt.



Das Umweltteam des Ev. Seniorenzentrums Vohwinkel



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verzicht auf Kleinverpackungen in der Küche	1997
• Einbau von Sparperlatoen an allen Wasserhähnen	2001
• Nutzung von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Energiesparlampen	1.900 €	2.920 € und 36.500 kWh Energie	erledigt
Einbau von Bewegungsmeldern in jeder Nasszelle	7.600 €	4.800 € und 60.000 kWh Energie	erledigt
Mülltrennung in den Büros der Mitarbeiter	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Anpassung der Leerungsintervalle des Fettabscheiders	0 €	420 €	erledigt
Ersatz einer Kippbratpfanne durch eine Druckdampfbresiere	Mehrkosten von 7.000 €	1.200 € und 15.300 kWh Energie	erledigt
Einbau einer chemiefreien Legionellenschutzschaltung	40.000 €	Energieeinsparung durch nicht mehr notwendige Aufheizung des Systems, Verzicht auf Chemie	erledigt
Briefumschläge aus Altpapier	0 €	Schonung der Ressourcen, günstigere Ökobilanz als Recyclingpapier	erledigt
Bau einer Solaranlage	ca. 50.000 €	10.000 € und 280.000 kWh Energie	Herbst 2004

FERDINAND WESKOTT GmbH



Ferdinand Weskott GmbH

Wittensteinstraße 37
42285 Wuppertal

1895 gegründet
63 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Weskott
Tel. 0202/28 045-51

klaus.weskott@ferdinand-weskott.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung	90.000 €
Abfall	Energie
-	500.000 kWh

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Die Ferdinand Weskott GmbH ist ein Traditionss Unternehmen mit einer über 100jährigen Geschichte. Bereits 1895 gründete Ferdinand Weskott eine Bandappretur, Samtbandschererei und Rauherei. 1968 wurde die Ferdinand Weskott GmbH gegründet.

Die Ferdinand Weskott GmbH beschäftigt sich mit der Veredlung elastischer und unelastischer Bänder und Gewirke. Als spezialisier tes mittelständisches Unternehmen bieten wir Problemlösungen für die Veredlung hochelastischer Bänder und Maschenstoffe für den Wäsche-, Mieder-, Sport-, Medizin- und Freizeitbereich.

Vorbehandelt, gefärbt, appretiert und dekatiert werden am Standort Wuppertal mit z. Zt. 63 Mitarbeitern ca. 780 t Wirkware und ca. 160 t Bänder.



Umweltteam: K. Weskott, A. Jubel, M. Magor



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Abschaffung der eigenen Dampferzeugung und Anschluss an das Fernwärmennetz der Stadt Wuppertal	1957
• Umbau der Trockner (Spannrahmen) auf Gasheizung	1974
• Errichtung einer Abluftreinigungsanlage für die Spannrahmen	1976
• Einsatz schadstoffärmerer Farbstoffe, Appreturen und Hilfsmittel	seit 1980 laufend
• Aufbau eines Leitungssystems zur Rückführung und Wiederverwendung von Kühlwasser 1. Baustufe	1998
• Kompletterneuerung des Druckluftsystems	1999
• Bau eines Abwasserneutralisationsbeckens	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Installation eines Kühlwasserspeicherbehälters und Anschluss weiterer Färbeapparate an den Kühlwasserkreislauf	30.000 €	50.000 € sowie ca. 40.000 m ³ Wasser	06/2005
Reduzierung des Drucks im Druckluftnetz von 9 auf ca. 7 bar	0 €		erledigt
Umbau der Vorbehandlungsanlage auf moderne Beheizungstechnik	50.000 €	20.000 € sowie ca. 500.000 kWh Wärmeenergie (Dampf)	12/2005
Installation einer automatischen Chemikaliendosieranlage	120.000 €	20.000 € sowie Reduzierung des Chemikalienverbrauchs und der Abwasserbelastung	2006
Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagewesens	0 €	Sensibilisierung der Mitarbeiter und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit	10/2004
Aufbau eines Umweltkennzahlensystems	0 €	Verbesserung der Kontrollmöglichkeiten verbunden mit einer langfristigen Reduzierung des Ressourcenverbrauchs	08/2004



Gustav Klauke GmbH

Auf dem Knapp 46
42855 Remscheid

1879 gegründet
362 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Konieczny
Tel.: 02191/907-319
E-Mail: akonieczny@klauke.textron.com

www.klauke.textron.com



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			54.540 €
Abfall	Energie	Wasser	
-	599.000 kWh	-	

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Die ursprünglich gegründete Zangenfabrik Gustav Klauke GmbH hat sich zum führenden Anbieter von Verbindungsmaterial, Press- und Schneidwerkzeugen für die Elektro-, Heizungs- sowie Sanitärindustrie entwickelt. Die Firmenzentrale mit Sitz in Remscheid verfügt, ebenso wie im Werk Bernsdorf bei Dresden, über modernste Produktionsstätten.

Seit 1996 vertreibt Klauke durch die Zugehörigkeit zur Greenlee Division im Textron-Konzern auch Loch- und Biegewerkzeuge, Kabelinstallationstechnik, sowie Mess- und Prüfwerkzeuge für die Elektroinstallation.

Die von Klauke vertriebenen Produkte der Marken Klauke, Greenlee und Tempo sowie unsere umfassende Servicekompetenz genießen weltweit Anerkennung.

Klauke ist seit 1995 DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



Umweltteam der Gustav Klauke GmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Nutzung der Kompressorabwärme für die Beheizung der Produktionshalle	1984
• Einführung von Mehrwegverpackungen für den internen und externen Transport	1996
• Auslagerung der eigenen Galvanik an ein Galvanikfachunternehmen	1997
• Umweltgerechte Abfalltrennung und Abfallentsorgung	1998
• Umsetzung des konzernweiten TEXTRON Managementsystems für Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit	2000
• Erneuerung/Optimierung von Abluftanlagen an Produktionszentren in der Fertigung	2002
• Erneuerung der Heizungsanlage	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Hochleistungsölfilters in Produktionsanlagen	8.250 €	35.000 €, Einsparung von 4.500 l Öl sowie 375 Arbeitsstunden (Wartungsarbeiten / Maschinenstillstand)	läuft
Erneuerung der Heizungsanlage	74.000 €	10.000 €, Einsparung von ca. 400.000 kWh Gas	erledigt
Optimierung und Modernisierung der Beleuchtungsanlage	6.300 €	6.400 €, Einsparung von 88.000 kWh	erledigt
Optimierung der Kompressoranlage	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduktion der Energiekosten	läuft
Entkopplung der Warmwasserversorgung von der Heizungsanlage	7.500 €	2.500 €, Einsparung von ca. 100.000 kWh Gas	läuft
Austausch existierender alter Kühlschränke (Red. von Energiekosten, Verminderung der Brandgefahr, FCKW frei)	1.800 €	640 €, Einsparung von 11.000 kWh	erledigt



J.C. König Stiftung & Co. KG

Martinstraße 26
42655 Solingen

1882 gegründet
82 Mitarbeiter

Kontakt:
Willi Peters
Tel.: 02 12 / 2 22 23 - 20
wpeters@jc-koenig.de

www.jc-koenig.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung	4.300 €
Abfall	Energie
-	82.000 kWh

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Unser Unternehmen befasste sich in der Anfangszeit mit der Produktion von Zwingen und Beschlägen für die Solinger Schneidwaren-Industrie. Seit 6 Jahrzehnten haben wir uns auf die Herstellung von kleinen dünnwandigen Hohlkörpern spezialisiert. Mit 82 Mitarbeitern wird das Unternehmen bereits in der 4. Generation als Familienbetrieb geführt. In erster Linie verarbeiten wir Edelstahl, Stahl und NE-Metalle in den Stärken 0.1 - 2.0 mm. Unsere Erzeugnisse werden insbesondere in den Bereichen Automobil-, Elektro- und Elektronik, Regel- und Meßtechnik sowie im Sanitätsbereich eingesetzt. Unser QM - System ist nach DIN EN ISO 9002 und nach QS 9000 zertifiziert. Das Zertifikat nach ISO/TS 16949:2002 haben wir im Mai 2004 erhalten.



UNSER ÖKOPROFIT - TEAM



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Im Fertigungs- und Werkzeugbaubereich ist die Beleuchtung mit Reflektoren erneuert worden	2001
• Einführung der Abfalltrennung	2003
• Einbau eines Schnelllauflores in der Produktionshalle	2003
• Reduzierung des Ölverbrauchs durch Veränderung der Technologie	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der innerbetrieblichen Abfalllogistik	0 €	Reduzierung des Abfallaufkommens	erledigt
Einbau eines Schnelllauflores in der Produktionshalle	7.000 €	nicht bezifferbar, Energieeinsparung	erledigt
Reduzierung des Druckluftniveaus von 10 auf 8 bar	0 €	2.000 €, Energieeinsparung von 20% = 40.000 kWh	erledigt
Bedarfsgerechter Einsatz der Maschinen und peripherer Nebengeräte	0 €	Energieeinsparung sowie verlängerte Lebensdauer der Maschinen	erledigt
Anschaffung einer neuen Kompressorenanlage mit Abwärmenutzung	ca. 40.000 €	2.300 € sowie Energieeinsparung von 20% = 42.000 kWh	2005
Reduzierung des PER - Verbrauchs durch sukzessiven Einsatz alkalischer Entfettungsanlagen	ca. 38.000 €	15% Einsparung des Lösemittelleinsatzes, geringerer Energieeinsatz, verminderter Arbeitsaufwand	2005

Spar- und Bauverein
Solingen eG



Spar- und Bauverein Solingen eG

Kölner Straße 47
42651 Solingen

1897 gegründet
146 Mitarbeiter

Kontakt:
Uwe Zindel
Tel.: 0212/20 66- 301
zindel@sbv-solingen.de

www.sbv-solingen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung	6.000 €
Abfall	Energie
15 t	20.000 kWh

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Die Spar- und Bauverein Solingen eG ist mit ca. 7.350 Wohnungen im Bestand und ca. 15.000 Mitgliedern der größte Wohnungsanbieter in Solingen und zugleich die größte Wohnungsbaugenossenschaft im Rheinland. Sie versteht sich jedoch nicht nur als Vermieter. Die mehr als 100-jährige Tradition der Genossenschaft bedeutet 100 Jahre Erfahrung im Bereich Wohnungsbau, Verwaltung, Vermietung und Wohnen plus. Umfangreiche Serviceangebote wie z. B. kostenfreier Reparatur- oder Kundenservice erhöhen die Wohnqualität in der Genossenschaft.



Projektgruppe der Spar- und Bauverein Solingen eG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes	2000
• Regenwasserversickerung im Börkhauser Feld	2000
• Börkhauser Feld - Ökologische Bewertung / BAU CHECK Ö ²	2003
• größere Wärmedämmmaßnahmen in ausgewählten Siedlungsbereichen	laufend
• Erneuerung und Modernisierung der Heizungsanlagen im Wohnungsbestand	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Abdichtungsmaßnahmen für wassergefährdende Stoffe	1.200 €	Verbesserung des Umweltschutzes	erledigt
Verhaltensänderung im Umgang mit elektrischen Verbrauchern	0 €	500 € sowie 5.000 kWh	2004
Einbau von explosionsgeschützten Beleuchtungskörpern	2.000 €	verbesserter Brandschutz	2004
Optimierung der Abfalltrennung und Entsorgung	0 €	5.000 €, Vermeidung von 15 t Abfall und effizientere Entsorgungswege	2004
Sicherung einer Betriebshalle gegen Wärmeverlust durch Einbau eines Streifenvorhangs	800 €	500 € sowie 15.000 kWh	2004



TNT Express GmbH

Niederlassung Düsseldorf / Hilden
Liebigstr. 21
40721 Hilden

1946 gegründet
102 Mitarbeiter (am Standort Hilden)

Kontakt:
Niederlassungsleiter
Wolfgang Glowatzki
Tel. 02103/95 61 80
eMail: wolfgang.glowatzki@tnt.de
Service & Quality / Umweltbeauftragter
Thomas Beenens
Tel. 02103/95 61 35
eMail: thomas.beenens@tnt.de

www.tnt.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 seit 1993
- DIN EN ISO 14001:1996 seit 2004
- Five Star Health & Safety Management Audit System seit 2003
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

Jährliche Einsparung	3.500 €
Abfall -	Energie 35.000 kWh

TNT Express GmbH ist ein Unternehmen der Kurier-, Express- und Paketdienstbranche.

Die Firma wurde 1946 in Australien gegründet und ist seit 1991 mit einer Niederlassung in Hilden vertreten. Das Kerngeschäft ist die weltweite Haus-zu-Haus Zustellung von Dokumenten, Paketen und Fracht mit tag- und zeitgenauer Auslieferung.

Mit 45.000 Mitarbeitern in über 200 Ländern arbeiten wir an unserer Vision, das erfolgreichste globale Unternehmen im Bereich der Business-to-Business Express-Dienstleistungen zu werden.

Unsere Mission ist es, der schnellste und zuverlässigste Express-Dienstleister zu sein.

Das Wissen um die Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft kennzeichnet unser "Handeln und Tun".

TNT Express unterstützt das "World Food Programm" - WFP der Vereinten Nationen aktiv.



Das Umweltteam der TNT Express - Niederlassung Hilden



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zentraleinkauf und Wareneingang über das TNT System	seit 1991
• Steuerung der Außenbeleuchtung über Zeitschaltuhren / Dämmerungsschaltung	1993
• Strompreisreduzierung und Tarifoptimierung durch Wechsel des Stromversorgers	1999
• Implementierung eines Umweltmanagementsystems: Schwerpunkt Verbräuche und Abfall / Wertstoffe	2001
• Analyse der Abfallentsorgung / -vermeidung und erste Optimierungen	2002
• Planungen für den Umbau der Niederlassung unter Umweltgesichtspunkten	2003
• Qualitäts- und Umweltzertifizierung nach dem Integrierten Managementsystem	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Installation von abschaltbaren Steckerleisten an den Arbeitsplätzen	2.500 €	400 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.000 kWh sowie Prävention beim Brandschutz	erledigt
Neuanschaffung einer Bandanlage im Lagerbereich / Optimierung der Bandlaufzeiten	90.000 €	1.300 €, 10.000 kWh Energie sowie Minimierung der Laufgeräusche und Verbesserung der Arbeitssicherheit	erledigt
Schulung aller Mitarbeiter zum Thema Umwelt	nicht bezifferbar	Sensibilisierung der Kollegen, Interesse und Engagement am Thema werden bei den Mitarbeitern gefördert	laufend
“Aktion” papierloses Büro - Senkung des Verbrauches von Kopier- und Druckerpapier	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	laufend
Modernisierung und Optimierung der Beleuchtung im Lagerbereich	z. Zt. nicht bezifferbar	1.800 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 20.000 kWh	Herbst 2004
Erneuerung der Heizungsanlage und Trennung der Anlage nach Büro- und Lagerbereich	40.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar / bessere Beheizung des Objektes	07/2004



Wuppertaler Stadtwerke AG

Bromberger Str. 39 - 41
42281 Wuppertal

1948 gegründet
2800 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Daubner
Tel.: 0202 / 569 - 4096
thomas.daubner@wsw-online.de

www.wsw-online.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			€
Abfall noch nicht bezifferbar	Energie noch nicht bezifferbar	Wasser	-

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 - seit 2003
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2003/2004

2003/2004

Die Wuppertaler Stadtwerke versorgen fast 370.000 Menschen sowie zahlreiche Gewerbe- und Industriebetriebe in Wuppertal zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Mit den WSW-Bussen und der weltberühmten Schwebebahn werden jährlich über 80 Millionen Fahrgäste befördert. Zwei Heizkraftwerke produzieren in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Fernwärme. Das Produktangebot der WSW hat sich unter den Aspekten Kundenservice und Umweltschutz weiterentwickelt. Die Leistungen reichen von Beratungen für alle Kundengruppen über die Förderung von regenerativen Energien bis hin zum Bau und Betrieb von Energieanlagen für Industrikunden. In das WSW-Netz werden jährlich rd. 2,7 Mio. kWh "Grüner Strom" eingespeist dessen Erzeugung durch den Tarif "WSW Grün" weiter gesteigert werden soll.



Das Ökoprofit-Team der Wuppertaler Stadtwerke



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Fassadensanierung der beiden Verwaltungshäuser	2000
• Erweiterung der Gebäudeleittechnik	ab 2000
• Erneuerung der Heizungsanlage in den Verwaltungshäusern	2002
• Klima- u. Kältekonzept für das Gebäude der Datenverarbeitung und der technischen Planung	2003
• Optimierung der Abfallentsorgung, zentrale Abfallannahme	2003
• Einsatz von energieeffizienten Leuchten	laufend

Umweltprogramm

Die Maßnahmen werden in das bereits bestehende Umweltprogramm nach DIN EN ISO 14001 der WSW aufgenommen und weiterverfolgt.

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsatz eines Lastkontroll- und Energiemanagementsystems	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung der Stromspitzen	2005
Isolierung von Heizungsrohren	z. Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Heizenergie	2005
Neuorganisation der Abfallsammlung in den Büros	z. Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Müllbeuteln, bessere Mülltrennung	wird 2005 geprüft

Ein Ausschnitt aus dem WSW-Umweltprogramm:

Maßnahme	Invest. €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Turbinen in Trinkwasserleitungen	660.000 €	regenerative Stromerzeugung durch Wasserkraft in Höhe von 1.300.000 kWh	in Bearbeitung
Modernisierung Heizkraftwerk Barmen	50.000.000 €	Reduzierung des Brennstoffeinsatzes um 944.600.000 kWh, CO ₂ -Einsparung 216.760 t	in Bearbeitung
Zentrales Abschalten der Beleuchtung auf den Haltestellen bei Betriebsruhe	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung des Stromverbrauches	in Bearbeitung

Stiften Sie Zukunft!



Umweltschutz und Wirtschaft

Die altindustriellen Strukturen des Bergischen Städtedreiecks verändern sich dramatisch, neue Kompetenzfelder gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Erkenntnis wächst, dass praktizierter Umweltschutz Wettbewerbsvorteile schafft und Arbeitsplätze sichert. ZukunftsFähiges Wirtschaften ist zu einem wichtigen Qualitätsmerkmal in Industrie, Gastronomie, Handel, Handwerk und Verwaltung sowie im Sozial- und Gesundheitswesen geworden.

Die Stiftung

Die Stiftung ZukunftsFähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck widmet sich der Förderung des Umweltschutzes unter Einbeziehung ökonomischer und sozialer Aspekte im Sinne der Agenda 21. Gefördert werden Umweltschutzmaßnahmen vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen, Betrieben und Einrichtungen.

Zu den förderungswürdigen Maßnahmen gehören insbesondere:

- Transfer und Innovation umweltfreundlicher Verfahren
- Verbesserung der Produktionssysteme durch Anwendung ressourceneffizienter Technologien und Verfahren
- Weiterentwicklung und Stärkung des betrieblichen integrierten Umweltschutzes
- Einführung von umweltverträglichen Produktionsabläufen
- Sensibilisierung der Unternehmen und ihrer MitarbeiterInnen für den Umweltschutz
- Informations- und Erfahrungsaustausch über betrieblichen Umweltschutz
- Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Bereich Umweltschutz
- Bildung von Netzwerken und Ausrichtung von Tagungen, Workshops und Kongressen
- Förderung der Kooperation zwischen Betrieben und Schulen
- Beratung über und Koordination von Förder- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Umweltschutz



Regionalbüro Bergisches Städtedreieck
Remscheid, Solingen, Wuppertal



Die Stiftung „Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck“ wurde am 24. September 2003 von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt. Stiftungszweck ist die Förderung der Agenda 21 mit der Verzahnung der Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales im Bergischen Städtedreieck.

Stifter sind die Wuppertaler Stadtwerke AG, die Stadtwerke Remscheid GmbH, das Regionalbüro Remscheid-Solingen-Wuppertal, die Stadtwerke Solingen GmbH, die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG und die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH.

„Als Partner der bergischen Wirtschaft sehen wir uns in der Pflicht, uns für die Zukunftsfähigkeit unserer Region zu engagieren.“

Dr. Hermann Janning, Vorstandsvorsitzender der Wuppertaler Stadtwerke AG

„Gerade für Energieversorger ist Umweltschutz seit Jahren gelebte Realität und für alle modern geführten Unternehmen eine sehr wichtige Aufgabe.“

Stefan Grützmacher, Geschäftsführer der Stadtwerke Solingen GmbH

„Es ist ein gutes Zeichen für unsere Region, wenn sich Unternehmen gemeinschaftlich dem Umweltschutz widmen wollen.“

Roland Schneider, Leiter des Regionalbüros Bergisches Städtedreieck Remscheid-Solingen-Wuppertal

„Eine meiner wichtigsten Erfahrungen der letzten Jahre ist, dass sich Umweltschutz auszahlt. Unsere Zustiftung ist gut angelegtes Geld.“

Wolfgang Roth, Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

„Die Stiftung wird ein Meilenstein für die Bewältigung des Strukturwandels sein.“

Hagen Störling, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

„Die Stiftung ist ein Signal für die Zukunft, das optimistisch stimmt.“

Bernd Clemens, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Vorstand

Frank Schwarz (Vorsitzender), Klaus Zehrtner (stellv. Vorsitzender),
Bernd Clemens, Roland Schneider

Anschrift und Kontakt

Stiftung Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck
c/o Regionalbüro R-S-W
Roland Schneider
Gemarker Ufer 17
42275 Wuppertal
Tel. 0202/563-5946
Fax 0202/563-8068
Email: roland.schneider@bergisches-staedtedreieck.de
Internet: www.stiftung-zw.de

Gesetzliche Angaben

Registernummer 15.2.1-St. 921 Bezirksregierung Düsseldorf
Steuernummer 131/5963/0723 VST 5 Finanzamt Wuppertal-Barmen

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck 2003/2004

– Die Kooperationspartner

Regionalbüro Bergisches Städtedreieck

Die drei Bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal – das Bergische Städtedreieck – haben 1992 ein gemeinsames regionales Kooperationsprojekt Regionalbüro ins Leben gerufen.

Es widmet sich der Aufgabe, das regionale Entwicklungskonzept, das sich die Städte zwischen 1989 und 1991 gegeben haben, umzusetzen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Die Arbeit ist in regionalen Arbeitsgruppen organisiert, in denen die Städte mit vielen kompetenten VertreterInnen anderer öffentlicher und privater Institutionen, Verbänden etc. eng, vertrauensvoll und durchaus erfolgreich zusammenarbeiten.

Die konkrete Regionalarbeit, insbesondere in den Feldern "Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung", "Verkehr", "Fläche, Umwelt und Energie", "Kultur, Sport und Freizeit" sowie "Soziales, Jugend und Gesundheit" hilft u. a. durch gezielte und konstruktive Zusammenarbeit der Städte das noch Mögliche zu erhalten oder wieder zu ermöglichen. So kann es auch in Zeiten enger Haushalte weiterhin gelingen, regionale Qualitäten zu setzen und fortzuentwickeln.



Regionalbüro Bergisches Städtedreieck
Remscheid, Solingen, Wuppertal

Kontakt:

Roland Schneider
Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarker Ufer 17
42275 Wuppertal
Tel.: 0202/5 63-59 46
Fax: 0202/5 63-80 68
Roland.Schneider@bergisches-staedtedreieck.de

Karl-Heinz Rehl
Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarker Ufer 17
42275 Wuppertal
Tel.: 0202/563-41 32
Fax: 0202/563-80 68
Karl-Heinz.Rehl@bergisches-staedtedreieck.de

Stadt Remscheid, Organisationsbüro Remscheider Agenda 21

Eine nachhaltige Entwicklung im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich anzustoßen ist Ziel der Remscheider Agenda 21.

Organisiert wird dieses Projekt seit 1997 durch das Agenda-Büro der Stadt Remscheid, das im Umweltamt angesiedelt ist. Zu den Aufgaben gehört die Unterstützung der verschiedenen Fachforen aus Remscheider BürgerInnen und Bürgern und die Organisation einzelner konkreter Projekte mit zukunftsweisendem und nachhaltig wirkendem Charakter, wie ÖKOPROFIT.

Mit vielen Remscheider Unternehmen arbeitet das Umweltamt bereits seit mehreren Jahren engagiert und erfolgreich zusammen. Im Vordergrund stehen die gemeinsame Problemlösung und der schnelle und direkte Informationsaustausch, um gesetzliche Vorgaben und technische Möglichkeiten der Unternehmen aufeinander abzustimmen.



Kontakt:



Organisationsbüro Remscheider Agenda 21
Elke Ellenbeck
Tel.: 02191/16 28 26
Fax.: 02191/16 32 57
ellenbecke@str.de
www.remscheid.de



Lenkungskreis ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck

Stadt Remscheid Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

"Optimale Standortbedingungen sind unser Ziel. Dafür arbeiten wir."

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Remscheid sieht ihr unternehmerisches Ziel in der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Remscheid durch die ständige Optimierung der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Infrastruktur der Stadt. Dabei kommt dem Umweltgedanken eine zunehmend wichtige Bedeutung zu. Und deshalb arbeitet die Stadt auch schon seit Gründung des Projektes ÖKO-PROFIT darin aktiv mit. Wir sind Ansprechpartner für die Unternehmen in allen klassischen Bereichen kommunaler Wirtschaftsförderung. Die Berücksichtigung notwendiger Umweltstandards fließt auch in die Entwicklung, Erschließung und Reaktivierung geeigneter Industrie- und Gewerbe- flächen mit ein.



Kontakt:

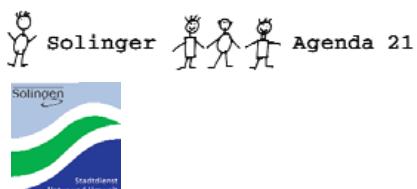
Stadt Remscheid Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
 Klaus - Dieter Bruns
 Tel.: 02191/16-36 52 und 92 32 44
 bruns@wfremscied.de
 www.remscheid.de

Lokale Agenda-Geschäftsstelle, Stadtdienst Natur und Umwelt - Solingen

Die Stadt Solingen ist seit 1992 Klimabündnisstadt, seit 1997 Mitglied der Kampagne zukunftsfähiger Städte und Gemeinden (Charta von Aalborg) und leitete im Herbst 1997 mit einem Ratbeschluss den Prozess zur Lokalen Agenda 21 ein.

Im Jahr 2003 wurde die Stadt Solingen für ihre beispielhaften Aktivitäten zum rationellen Energieeinsatz mit dem "European Energy Award" ausgezeichnet.

Die Lokale Agenda-Geschäftsstelle im Stadtdienst Natur und Umwelt soll eine nachhaltige Entwicklung fördern und koordinieren, indem sie alle gesellschaftlichen Gruppen in den Agenda-Prozess einbindet, anhand von Beispielprojekten und Aktionen eine zukunftsfähige Entwicklung schrittweise umsetzt sowie ein Handlungsprogramm als mittel- und langfristige Zielvorgabe erarbeitet und fortschreibt. Dabei ist es ein wichtiges Anliegen der Lokalen Agenda, Umweltentlastungen mit betrieblichen Produktions- und Kostenvorteilen zu verknüpfen. Der Kongress "Modelle für zukunftsfähiges Wirtschaften" im April 2000 auf Schloss Burg legte den Grundstein für die Umsetzung von ÖKO-PROFIT. Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, z.B. zum abfallarmen Bauen, zur innovativen Energieversorgung, sollen folgen.



Kontakt:

Dr. Klaus Strehlau (Stadtdienstleiter)
 Tel.: 0212/290-65 38
 k.strehlau@solingen.de

Ariane Bischoff (Projektkoordinatorin)
 Tel.: 0212/290-65 57
 a.bischoff@solingen.de

Peter Vorkötter (Projektkoordinator)
 Tel.: 0212/290-65 55
 p.vorkoetter@solingen.de

Fax: 0212/290-65 90

www.solingen.de/agenda21
www.klimaschutz.solingen.de

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG beteiligt sich im Verbund mit dem Regionalbüro, der IHK und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Remscheid und Wuppertal an dem Projekt "ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck". Die teilnehmenden Solinger Betriebe haben das gemeinsame Ziel, die Aktion mit Gewinn für Betrieb und Umwelt abzuschließen, mit vollem Einsatz und großem Erfolg erreicht. Es hat sich gezeigt, dass umweltorientiertes Verhalten ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Sicherung der Zukunft von Umwelt und Unternehmen ist. Das gute Ergebnis wurde auch dadurch erzielt, dass sich die Unternehmen untereinander kennen lernten, Problemlösungen gemeinsam angingen und zum weiteren Nutzen die gewonnenen Kontakte auch in Zukunft pflegen wollen.



Kontakt:

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG
Klaus Uibel
Tel.: 0212/24 94-133 bzw. 2494-130
k.uibel@solingen.de

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro

Das Agenda-Büro der Stadt Wuppertal existiert seit 1996 und ist im Wuppertaler Rathaus untergebracht. Es wird von Franz Scholz geleitet und sorgt für die Information über den Wuppertaler Agenda-Prozess innerhalb der Stadt Wuppertal und darüber hinaus. Es unterstützt Aktionen und Maßnahmen, gibt Informationsmaterial heraus und dokumentiert den Wuppertaler Agenda-Prozess.

Um die Zahl der Akteure zu erhöhen, ist professionelle Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Nachhaltige Unterstützung durch die Medien ist daher Voraussetzung für das Erreichen einer breiten Öffentlichkeit. Als hilfreich hat sich die unterschiedliche Ansprache von Teilöffentlichkeiten (Zielgruppen) erwiesen: Kinder, Jugendliche, Kirchengemeinden, Verbände, die Wirtschaft etc. müssen jeweils vom Verständnis her auf ihre Weise erreicht werden.



Kontakt:

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro
Franz Scholz
Tel.: 0202/563 57 61
f.scholz@stadt.wuppertal.de
www.wuppertal.de/umwelt/agenda21

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH steht für wirtschaftsbezogene Dienstleistung aus einer Hand in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren. Unsere Schwerpunkte:

- Informationsdienstleister für Unternehmen;
- Kontaktanbahner
- Aktive Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Wuppertal
- Unternehmensbetreuung
- Standortberatung
- Existenzgründungsberatung
- Förderung von Innovationen in Wirtschaft, Infrastruktur
- Förderung der Qualifizierung am Standort Wuppertal



Kontakt:

Geschäftsführer
Christoph Nieder
Dr. Rolf-D. Volmerig
Tel.: 0202/248 07-20
info@wibefoe-wuppertal.de

Nicole Schey
Tel.: 0202/248 07-32
schey@wibefoe-wuppertal.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Die B.A.U.M. Consult GmbH ist 1991 aus dem B.A.U.M. e.V. hervorgegangen. Das Unternehmen hat Standorte in München, Magdeburg, Hamm, Hamburg und Berlin. Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung. Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid trägt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Mitverantwortung für die Unternehmen und Menschen in ihrem Kammerbezirk. ÖKOPROFIT hilft aus Sicht der Kammer, die wirtschaftliche Zukunft ortsansässiger Unternehmen vor allem durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung betrieblicher Risiken zu sichern. ÖKOPROFIT trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen Betrieben und Behörden zu fördern, so dass Betriebe schneller den richtigen Ansprechpartner finden und somit viele Fragen schon geklärt werden können, bevor sie zu Problemen werden.



Kontakt:

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
www.wuppertal.ihk24.de

Ansprechpartner:
Volker Neumann
Geschäftsbereich Standortpolitik / Innovation und Umwelt
Telefon: 0202/24 90-305
v.neumann@wuppertal.ihk.de

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von B.A.U.M. Consult GmbH sind in zahlreichen Kommunen in der Moderation lokaler Agenda-Prozesse tätig. Zudem führt die B.A.U.M. Consult GmbH mehrmals im Jahr Lehrgänge zum Umwelt-Auditor und Schulungen für TQM-Auditoren durch.



Kontakt:

Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-1 63
s.grosse-allermann@baumgroup.de

Impressum

Herausgeber:
Regionalbüro Bergisches
Städtedreieck

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group München
Erika Rost

Texte und Bilder:
Die elf Betriebe sowie die Partner

Druck:
Sept. 2004, Auflage 1.000

Papier: hergestellt aus 50%
wiederaufbereiteten und de-inkten
Fasern und aus 50% chlорfrei
gebleichten Zellstoffen

Das Projekt ÖKOPROFIT
Bergisches Städtedreieck
2003/2004 wurde durch das
Ministerium für Umwelt und
Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner:

**Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck**

Karl-Heinz Rehl
Gemarker Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel. 0202/563-41 32
Fax: 0202/563-80 68
Karl-Heinz.Rehl@
bergisches-staedtedreieck.de

B.A.U.M. Consult GmbH



Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-163
s.grosse-allermann@baumgroup.de